Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 2515

Der Bundesminister für Arbeit
II b 4 - 356/51 - 2381

Bonn, den 19. Juli 1951

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: Anfrage Nr. 194 der Fraktion der SPD
- Nr. 2307 der Drucksachen -
Ausbildung Schwerbeschädigter.

Nach Mitteilung des Herrn Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen ist durch die Anfang des Jahres erfolgte Freigabe des Ausbaues von Drahtfunkanschlüssen stellenweise eine gewisse Anhäufung von Anträgen auf Herstellung solcher Anschlüsse eingetreten, die zum Teil aus technischen Gründen und zum Teil wegen zu geringer Zahl von verfügbaren Kräften nicht sofort erledigt werden konnten. Da es sich hierbei um einen vorübergehend anfallenden Mehrbedarf handele, beabsichtigt die Deutsche Bundespost nicht, die Zahl ihres Baupersonals zu erhöhen. Sie ist vielmehr aus wirtschaftlichen Gründen bemüht, durch Änderung des Einsatzes von Postpersonal den Mehrbedarf an Kräften für den Ausbau von Drahtfunkanschlüssen freizubekommen.

Für den Bau von Drahtfunkanschlüssen werden die gleichen Kräfte eingesetzt, die auch für die Errichtung von Fernsprechanschlüssen Verwendung finden. Die Arbeitskräfte müssen überwiegend im Außendienst tätig sein, Treppen steigen und in Innenräumen wie im Freien auf Leitern arbeiten. Schwerbeschädigte dürften für diese Arbeiten nur in sehr beschränktem Umfange infrage kommen.

Bei dieser Sachlage erscheint die Förderung der Umschulung schwerbeschädigter Fernmeldetechniker für den vorübergehenden Sonderdienst der Bundespost zum Ausbau von Drahtfunkanlagen nicht zweckmäßig.

Storch

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Argelanderstraße 81
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30